**TERRA Erdkunde 3 (9/10)**

**Gymnasium Niedersachsen (104615)**

Abgleich mit dem Kerncurriculum Erdkunde für das Gymnasium Schuljahrgang 9/10 und der neuen Stundentafel (2 Jahreswochenstunden in Jg. 9 und 1 Jahreswochenstunde in Jg. 10). Theoretisch stehen beim Doppelstunden-Modell 37 Doppelstunden bzw. 74 Einzelstunden zur Verfügung.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Themen in TERRA 3 (Jg. 9/10)** | **Seite** | **Raumbeispiele** | **WichtigeFachbegriffe** | **Kompetenzen (Kompetenzbereiche)****(F = Fachwissen; O = Räumliche Orientierung; M = Erkenntnisgewinnung durch Methoden; K = Kommunikation; B = Beurteilung und Bewertung)** | **Stun-den** |
| Da die zu erreichenden Kompetenzen **O1/1** [verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen)]; **M1/1** [stellen selbstständig geografische Fragen]; **M1/2** [formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien**]**; **M2/2** [wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus] und **K1/1** [geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder] in nahezu jeder Unterrichtsstunde einen besonderen Stellenwert haben, werden sie nachstehend nicht mehr gesondert angeführt. |
| **1. Disparitäten in Deutschland und Europa** |  |  |  |
| Stahl war gesternStandort Halle (Saale)Automobilindustrie – Chance für RumänienBevölkerungsentwicklung in DeutschlandZuwanderung nach DeutschlandGeneration ÜçFluchtweg MittelmeerFür dich: Frau Doktor kommt ausGriechenlandFür dich: Im „Dschungel“ von CalaisSind wir EU-Bürger?Armes und reiches EuropaMethode: Eine thematische Karte auswertenDisparitäten verringernRegionale Disparitäten in den drei ItalienWer an Russlands Gashahn hängt …Training: Disparitäten in Deutschland und Europa | 8/910/1112/1314/1516/1718/1920/21222324/2526/2728/2930/3132/3334/3536/37 | DortmundHalle (Saale),Rumänien,Deutschland,Mittelmeer,EU, Antwerpen, Italien, Russland | Altersstruktur, Armutsberechnung, Asyl, Binnenmarkt, BIP, Cluster, Deindustrialisierung, Disparitäten, Europäische Fonds, Europäische Union (EU), Flucht, Gastarbeiter, Geburtenrate, generatives Verhalten, Migration, Outsourcing, Schengener Abkommen, Staatenbund, Standortfaktor, Sterbera­te, Strukturwandel, Technologiezentrum, Wirtschaftssektor, Zuwanderung | **[F7/1]** Strukturwandel – Ursachen und Folgen**[F7/2]** Demografische Entwicklungen**[F7/3]** Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen**[F8/1]** Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes**[F9/2]** Formen des Ressourcenmanagements**[F9/4]** Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration**[O1/2]** kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes)**[M2/1]** wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an**[M3/3]** verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen,**[M5/2]** werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten untereiner zielführenden Fragestellung aus**[K1/2]** stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar**[K1/3]** unterscheiden zwischen intentionalen und informativen Quellen**[K2/1]** entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie**[K1/4]** organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung**[B2/1]** nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität)**[B2/3]** erfassen Vor- und Nachteile aus verschiedenen Perspektiven (z. B. unterschiedliche Maßstäbe, Darstellungsweisen, Rollen)**[B2/4]** wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab | ca.13 |
| **2. USA** |  |  |  |  |  |
| Land der unbegrenzten Möglichkeiten?Einwanderungsland USAEine bunte Nation„Vamos al norte!“Vom Kühlschrank bis zur SaunaFür dich: Eine Supermacht im Griff derNaturgewalten: das Beispiel TornadosFür dich: Eine Supermacht im Griff derNaturgewalten: das Beispiel HurrikansMiami steht das Wasser bald bis zum HalsWhere have all the cowboys gone?US-Landwirtschaft – back to the roots?Kalifornien – Salatschüssel und Obstkorb der USA„Pray for rain“Urban FarmingVom „Rustbelt“ in den SunbeltWelt(wirtschafts-)macht USATraining: USA | 40/4142/4344/4546/4748/49505152/5354/5556/5758/5960/6162/6364/6768/6970/71 | USA,Florida,Kalifornien, Detroit,Silicon Valley, | Agrobusiness, American Way of Life,Family-sizefarm, Feedlot,Footloose Industry,Gentechnik,Hispanics,Hurrikan,Melting Pot, Produktionsverbund,Push- und Pull-Faktor,“Rust Belt”, Salad Bowl, Shrinking City, Strukturwandel, „Sun Belt“,Tornado,Urban Farming | **[F7/1]** Strukturwandel – Ursachen und Folgen**[F7/2]** Demografische Entwicklungen**[F7/3]** Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen**[F9/4]** Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration**[O1/2]** kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes)**[O2/1]** beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge)**[O2/2]** beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz)**[M2/1]** wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an**[M3/2]** werten relevante Informationen aus**[M3/4]** stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar**[M5/3]** fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an**[K1/2]** stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar**[K1/4]** organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung**[K2/3]** treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss)**[B1/1]** entwickeln fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens und Bewertens (wie z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität)**[B1/2]** beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte)**[B2/2]** berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)**[B2/4]** wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab | ca.14 |
| **3. Botsuana** |  |  |  |  |  |
| Methode: Eine fragengeleitete Raumanalyse durchführenVielfältiger NaturraumPula – Wasser für alleNie mehr HungerJung und gebildetAIDS – zwischen Bangen und HoffenReich an und durch DiamantenGaborone – Planstadt ohne Plan?Luxustourismus als Chance?Die „Schweiz Afrikas“Der Sonne sei DankTypisch Afrika? Eine Lernaufgabe zuKlischees über AfrikaTraining: Botsuana | 74/7576/7778/7980/8182/8384/8586/8788/8990/9192/9394/9596/9798/99 | Botsuana, Gabarone, | AIDS,Analphabetenrate,Binnendelta, Dürre,Fragengeleitete Raumanalyse, Joint Venture, Nachhaltige Entwicklung,Pandemie,Planstadt,Salzpfanne | **[F7/2]** Demografische Entwicklungen**[F8/2]** Aspekte einer Raumanalyse (kultur-, naturgeografische Faktoren; räumliche Gliederung der Erde; „Vier Blicke“)**[F9/2]** Formen des Ressourcenmanagements**[F9/4]** Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration**[O2/1]** beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge)**[O3/3]** orientieren sich mithilfe schematischer Darstellungen (z. B. Verkehrsnetze)**[O4/2]** erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. anamorphe Karten)**[M3/1]** strukturieren geografisch relevante Informationen**[M4/1]** wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an**[M4/2]** beschreiben den Weg der Erkenntnisgewinnung**[M4/3]** überprüfen Daten und Vorgehensweise hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen**[M5/3]** fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an**[M5/6]** beschreiben Manipulationsmöglichkeiten kartografischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl, Akzentuierung)**[K1/2]** stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar**[K1/3]** unterscheiden zwischen intentionalen und informativen Quellen**[K1/4]** organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung**[K2/1]** entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie**[B1/2]** beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte)**[B2/1]** nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität)**[B2/4]** wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab | ca.11 |
| **4. China und Indien – zwei auf der Überholspur** |  |  |  |
| Viermal ChinaChinas Zukunft sieht alt ausBurger statt ReisbreiUmstrittene GroßprojekteChina „wünscht die Wanderung westwärtsChina – ein robuster Akteur derWeltwirtschaft?Australien vor dem Ausverkauf?Der Boom hinterlässt SpurenPerlflussdelta – Vorbild oder Alptraum?Für Dich: Wanderarbeiter – Verlierer trotz überdurchschnittlichen VerdienstesFür Dich: Ökostädte – richtungsweisend für Chinas Zukunft?Methode: Einen Raum mit „vier Blicken“ analysierenIndien – erste EindrückeIndien setzt sich in SzeneNaturraum – Vielfalt und HindernisHeiß ersehnt und doch verfluchtLandwirtschaft in der doppelten KriseIndien – bald die Nummer 1?Mumbai – dynamisch und aufregendBangalore – das Gehirn Indiens?Indiens Weg in die Weltwirtschaft – langsam, aber sicher?Für Dich: Mangrovenwälder – ein Ökosystem in Gefahr?Für Dich: Sind in Indien die Kühe wirklich heilig?Training: China und Indien – zwei auf der Überholspur | 102/103104/105106/107108/109110/111112/115116/117118/119120/121122123124/125126/127128/129130/131132/133134/135136/137138/139140/141142/145146147148/149 | China,Drei-Schluchten-Staudamm,Chongqing,Kanton,Australien,Beijing, Grüne Mauer,Guangzhou,Perlflussdelta,Tianjin,Indien,Mumbai, Bangalore,Sundarbans | Agglomeration, BIP, Cluster, Direktinvestition, Ein-Kind-Politik, Familienplanung, Freihandelsabkommen, Ghat, Handelsbilanz, IKT, Kostenvorteil, Mangroven, Monsun, Ökostadt, Off-shoring, Outsourcing, Slumtourismus, Sonderwirtschaftszonen, Standortfaktor, SWOT-Analyse, Verstädterung, Wanderarbeiter, Wirtschaftssektor | **[F7/2]** Demografische Entwicklungen**[F7/3]** Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen**[F8/2]** Aspekte einer Raumanalyse (kultur-, naturgeografische Faktoren; räumliche Gliederung der Erde; „Vier Blicke“)**[F9/3]** Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie]**[O1/2]** kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes)**[O2/1]** beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge)**[O2/2]** beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz)**[M3/3]** verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen**[M4/1]** wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an**[M4/4]** beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung**[M5/2]** werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus**[M5/3]** fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an**[M5/5]** beschreiben Möglichkeiten der Anwendung von GIS**[K1/2]** stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar**[K1/4]** organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung**[K2/1]** entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie**[K2/2]** erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren situationsgerecht**[K2/3]** treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss)**[B1/2]** beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte)**[B1/4]** erfassen Interessen und Absichten in Informationen hinsichtlich ihrer Seriosität**[B2/1]** nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität)**[B2/2]** berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)**[B2/3]** erfassen Vor- und Nachteile aus verschiedenen Perspektiven (z. B. unterschiedliche Maßstäbe, Darstellungsweisen, Rollen)**[B2/4]** wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab | ca.22 |
| **5. Eine Welt?** |  |  |  |  |  |
| Ist Entwicklung messbar? Eine LernaufgabeEntwicklungshilfe – helfen ja, aber wie?Für Dich: Entwicklungshilfe muss neugedacht werdenFür Dich: Mikrokredite – ein Weg aus derArmutNahrungsmittelhilfe – (k)eine gute Sache?Geht es auch anders? FairtradeTourismus als Entwicklungsmotor?Für Dich: China – Landraub oderLandhandelFür Dich: BRICS – Gewichtsveränderungen in der Weltwirtschaft durch neue Akteure? Training: Eine Welt? | 152/155156/157158159160/161162/163164/165166167168/169 | Welt, Botsuana, Burkina Faso,Somalia, Afrika, China, BRICS-Staaten | BNE,Bruttowertschöpfung,Entwicklung,Entwicklungshilfe,Entwicklungsland,Entwicklungszusammenarbeit, Fairtrade,Hilfe zur Selbsthilfe,HDI,HPI,Hunger,Industrieland, Kleptokratie, Landgrabbing, LDC,Mikrokredite, nachhaltige Entwicklung,OECD,Rohöleinheit, Welthungerindex | **[F7/3]** Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen**[F8/1]** Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes**[F9/2]** Formen des Ressourcenmanagements**[F9/3]** Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie**[O1/2]** kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes)**[O4/2]** erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. anamorphe Karten)**[M2/1]** wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an**[M3/1]** strukturieren geografisch relevante Informationen**[M3/2]** werten relevante Informationen aus**[M5/1]** wenden Register und Legenden sachgerecht an**[M5/5]** beschreiben Möglichkeiten der Anwendung von GIS**[M5/6]** beschreiben Manipulationsmöglichkeiten kartografischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl, Akzentuierung)**[K1/2]** stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar**[K1/4]** organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung**[K2/1]** entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie**[K2/3]** treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss)**[B1/1]** entwickeln fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens und Bewertens (wie z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität)**[B1/2]** beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte)**[B1/3]** beurteilen und bewerten aus klassischen und modernen Informationsquellen (z. B. Schul-buch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung**[B1/4]** erfassen Interessen und Absichten in Informationen hinsichtlich ihrer Seriosität**[B2/1]** nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität)**[B2/2]** berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)**[B2/3]** erfassen Vor- und Nachteile aus verschiedenen Perspektiven (z. B. unterschiedliche Maßstäbe, Darstellungsweisen, Rollen)**[B2/4]** wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab | ca. 8 |
| **6. Globale Herausforderungen** |  |  |  |  |
| Indizien für den KlimawandelKlimawandel – na und?Der natürliche TreibhauseffektDer anthropogene TreibhauseffektMethode: Szenarien erstellenKlimaszenarienVerlierer und Gewinner des KlimawandelsFür dich: Der Klimawandel in DeutschlandFür dich: Norddeutschland kämpft gegen den KlimawandelFür dich: Mittelmeer statt Nordsee?Für dich: Wald im KlimawandelKlimaschutz internationalWann ist was zu Ende?Ressourcen schonen – Wirtschaft stärkenDer Goldschatz in der SchubladeWettrennen um die letzten RohstoffeEnde des Ölzeitalters?Mangel im ÜberflussVorbild Israel? Eine Lernaufgabe zu effizienter Wassernutzung und WasserverteilungFür dich: Leben in Flaschen – „Bottled Life“?Für dich: Fracking – ein kalkulierbaresRisiko?Training: Globale Herausforderungen | 172/173174/175176/177178/179180/181182/183184/185186186187187188/189190/191192/193194/195196/197198/199200/201202/203204205206/207 | Welt,Grönland, Arktis,Antarktis, Kongo,Nigeria,Israel, Deutschland,Mittelmeer, Nordsee | Anthropogener Treibhauseffekt, Atmosphäre, Emissionshandel,Energieträger, Energiewende,Fracking,Globale Erwärmung,Inversionsschicht,Klimawandel, OPEC,Recycling,Reserve,Ressourcen, Rohstoff,Seltene Erden, Statische Reichweite,Szenario,Troposphäre,Virtuelles Wasser | **[F9/1]** Natürlicher und anthropogener Klimawandel**[F9/2]** Formen des Ressourcenmanagements**[F9/3]** Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie**[O2/2]** beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz)**[O4/1]** erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden**[M2/3]** gewinnen sach- und zielgerecht Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probenentnahme, Befragen) oder durch Modelle, Versuche und Experimente**[M3/3]** verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen**[M5/2]** werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus**[K1/2]** stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar**[K1/3]** unterscheiden zwischen intentionalen und informativen Quellen**[K1/4]** organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung**[K2/1]** entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie**[K2/3]** treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss)**[B1/1**] entwickeln fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens und Bewertens (wie z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität)**[B1/2]** beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte)**[B2/1]** nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität)**[B2/2]** berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)**[B2/4]** wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab | ca.18 |
| **7. Globalisierung** |  |  |  |  |  |
| Vernetzte WeltWas ist Globalisierung?Immer billiger! Immer schneller! Immerbesser?Global Player „adidas“Welthandel 2030: die NordpolarroutePartner im Welthandel?Für dich: Gewinner und Verlierer – Tuelo, Achatschleiferin in BotsuanaFür dich: Gewinner und Verlierer – Samy, Telefonist auf den PhilippinenFür dich: Gewinner und Verlierer – Sabina, Näherin in BangladeschFür dich: Gewinner und Verlierer – Hertha, Näherin in DeutschlandLondon – eine Global CityDie Welt wird StadtMobilität in DeutschlandSo bewegen wir uns morgenFür dich: Riesenflieger der ZukunftFür dich: Das selbst fahrende AutoFür dich: Segeln für EnergieFür dich: Reisen mit 500 km/hFlucht – und dann?Globale MigrationsbewegungenTraining: Globalisierung | 210/211212/213214/215216/219220/221222/223224224225225226/229230/231232/233234/235236236237237238/239240/241242/243 | Welt, China,Deutschland,Philippinen, Bangladesh, Botsuana, Sydney, Syrien | Container, GATT,Global City,Global Player, Globalisierung, Liberalisierung, Megacity,Migration,Mobilität,Push- und Pull-Faktoren,Subunternehmer,Transnationale Unternehmen (TNC),Triadisierung,Verstädterungsgrad,Welthandel,WTO | **[F7/3]** Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen**[F9/1]** Natürlicher und anthropogener Klimawandel**[F9/3]** Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie**[F9/4]** Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration**[O1/2]** kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes)**[O2/1]** beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge)**[O2/2]** beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz)**[M2/1]** wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an**[M3/1]** strukturieren geografisch relevante Informationen**[M4/1]** wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an**[M4/2]** beschreiben den Weg der Erkenntnisgewinnung**[K1/2]** stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar**[K1/4]** organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung**[B2/1]** nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität)**[B2/4]** wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab | ca.15 |